

Die Sammlung liechtensteinischer Altertümer wurde durch Landesverweser v. Stellwag noch durch folgende Fundstücke aus der Römerzeit vermehrt:

Eine Pfeilspitze, gefunden in Schaan im Jahre 1893 in einer Tiefe von 3 m. Dieselbe steckte, wie v. Stellwag in dem Verzeichnisse erworbener archaologischer Objekte bemerkt, in dem Brustkasten eines menschlichen Skelettes von riesigen Dimensionen. Das Skelett war leider bereits so mürbe, daß selbst bei der größten Vorsicht nicht einmal der Schädel erhalten werden konnte. In unmittelbarer Nähe des Skelettes wurde eine Augensprosse eines Hirschgeweihes gefunden. Dieselbe ist abgejagt und mißt in der Geraden 22,5 cm, Umfang an der Schnittfläche 12,5 cm. —

Eine Bronzemünze wurde in Schellenberg gefunden. Sesterz; Marc Aurel (161—180 n. Chr.) —

Ein altrömischer Bronzeshüssel, den man in Gamprin fand, 6 cm hoch, 7 cm weit und 7 cm breit, abwechselnd geziert mit parallelen und sich kreuzenden gravierten Strichen. —

Im Jahre 1884 macht der XXIII. Jahresbericht des Vorarlberger Museums-Vereins<sup>1)</sup> Mitteilung von einem Münzfund zwischen Ruggell und Rosels im Dorfgrund). Dabei kam eine größere Anzahl römischer Münzen aus der Zeit 313—340 n. Chr. (Valentinian; Konstantin der Große; Crispus und Konstantin II.) zum Vorschein. Dieselben kamen in das Vorarlberger Landesmuseum.

Im Jahre 1902 wurden in Schaan in der Nähe des Hofkaplaneihauses gelegentlich der Ausgrabung einer Gasrohrleitung ca. 1/2 m tief in der Erde neben 2 Skeletten zwei römische Armspangen aus Bronze gefunden. Die sehr gut erhaltenen Fundstücke befinden sich in der Sammlung liechtenst. Altertümer.

Diese Mitteilungen über die in Liechtenstein gemachten römischen Funde lassen erkennen, daß unser Land verhältnismäßig reich an solchen Denkmälern ist. Sie tragen mit Beihilfe der uns durch die Geschichte überlieferten Gescheltnisse dazu bei, das Dunkel alter entschwundener Zeiten aufzuhellen.

Kriegerischer Mut und Armut drängten die Räter zu häufigen räuberischen Einfällen in das fruchtbarere römische Gebiet südlich der Alpen. Das bewog den Kaiser Augustus, Rätien zu unterwerfen. Seine Stieföhne Tiberius und Drusus erfochten im

<sup>1)</sup> S. 29 f.